

Jahresbericht 2020



Gemeinschaftszentrum Telli
 Girixweg 12 | 5000 Aarau | Tel. 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
 Dienstag – Freitag: 14 Uhr – 18 Uhr

Rechnung 2020

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2020	Budget 2020
3426.3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder	1 800	1 800
3426.3010.00	Löhne Verwaltungs-/Betriebspers.	217 908	245 000
3426.3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VK	14 121	16 000
3426.3052.00	AG-Beiträge Pensionskasse	16 398	20 000
3426.3053.00	AG-Beiträge UVG	1 735	2 500
3426.3054.00	Familienausgleichskasse	3 089	4 000
3426.3055.00	Krankentaggeldversicherung	3 733	4 000
3426.3090.00	Aus- und Weiterbildung	2 970	5 000
3426.3100.00	Büromaterial	2 889	2 000
3426.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8 212	12 000
3426.3102.00	Drucksachen, Publikationen	4 999	3 500
3426.3110.00	Anschaffung Mobiliar	8 975	10 000
3426.3120.00	Ver- und Entsorgung FV	32 405	38 000
3426.3120.01	Einkauf Sperrgutmarken	4 888	2 500
3426.3130.00	Dienstleistungen Dritter	74 568	102 000
3426.3130.03	Porti	859	1 000
3426.3130.04	Kommunikationsgebühren	4 489	5 000
3426.3130.10	Aktivitäten und Veranstaltungen	11 654	20 000
3426.3130.11	Projekt: «Bereit für den Kindergarten»	4 610	7 000
3426.3134.00	Sachversicherungsprämien	2 979	3 500
3426.3144.00	Unterhalt Hochbauten VV	16 230	12 000
3426.3150.00	Unterhalt Mobiliar	11 685	13 000
3426.3170.00	Reisekosten und Spesen	3 045	2 000
3426.3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	2 050	0
3426.3612.00	Entschädigungen an Finanzverwaltung	11 800	11 800
3426.3636.99	Mitgliederbeiträge/Spenden	200	1 000
Total Aufwand		468 291	544 600
Ertrag			
3426.4250.01	Verkauf Sperrgutmarken	5 135	3 000
3426.4260.00	Rückerstattungen Dritter	5 095	4 800
3426.4260.01	Arbeiten für Dritte	7 650	8 000
3426.4260.07	Rückerstattungen Versicherungen	2 496	0
3426.4401.00	Zinsen Forderungen/Kontokorr.	0	100
3426.4430.01	Pachtzins Restaurant Telli-Egge	43 800	47 700
3426.4472.00	Benützungsgebühren GZ	81 329	130 000
3426.34472.02	Leistungen der Hauseigentümer	62 650	63 000
3426.4472.03	Disco Metropol	1 000	10 000
3426.4632.00	Beiträge der Träger	255 000	255 000
3426.4634.00	Beiträge «Bereit für den Kindergarten»	0	2 000
3426.4699.10	Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	145	0
Total Ertrag		464 300	523 600
Differenz		-3 991	-21 000

Jahresbericht der Stiftungsrats-präsidentin

Bis Mitte März 2020 liefen unsere Aktivitäten wie gewohnt. Mit Covid-19 veränderte sich dann auch im GZ einiges. Selbstverständlich haben wir das Mögliche unternommen, um das GZ für gewisse Zeitfenster und bestimmte Angebote zu öffnen. Unser GZ-Team war sehr flexibel und kreativ, um sich den immer wieder neuen Vorgaben anzupassen. Wir freuen uns, mit unseren Projekten im GZ weiterhin Menschen aus verschiedenen Generationen und Kulturkreisen zu verbinden.

Um all dies zu ermöglichen, durfte unsere Stiftung auch 2020 auf die finanziellen Beiträge unserer Stifterinnen und Stifter zählen, wofür wir uns herzlich bedanken: die Einwohnergemeinde Aarau, die Ortsbürgergemeinde Aarau, die Reformierte Kirche und die Römisch-Katholische Kirche, der Kanton Aargau sowie die verschiedenen Eigentümerinnen und Eigentümer der Telliblöcke.

Der Stiftungsrat traf sich 2020 zu verschiedenen Sitzungen. Rechnung, Budget, Quartierentwicklung, Unterstützung des Restaurants Telli-Egge waren einige unserer Besprechungsthemen. Zudem haben wir die ruhigere Zeit genutzt, um die Organisationsabläufe im GZ Telli genauer zu betrachten und Anpassungen vorzunehmen.

Per Ende 2020 haben wir zwei Personen aus dem Stiftungsrat verabschiedet: Pia Nadler, Vertreterin der ehemaligen Betriebskommission GZ Telli war 17 Jahre im Stiftungsrat aktiv und hat sich immer sehr engagiert eingebracht. Jasmeth Espinosa hat den Quartierverein Telli seit 2016 in unserem Stiftungsrat vertreten, die Interessen des QV Telli eingebracht und in seiner ruhigen Art mitdiskutiert. Herzlichen Dank euch beiden für euer Mitwirken. Neu haben wir Stefan Wyss als Vertreter des Quartiervereins Telli willkommen geheissen.

Der Stiftungsrat freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem GZ-Team und der Bevölkerung und wünscht allen positive Momente und viel Zuversicht für die kommende Zeit.

Angelica Cavegn Leitner
 Präsidentin Stiftungsrat Gemeinschaftszentrum-Telli

Austritte



Pia Nadler,
 Vertreterin ehemalige
 Betriebskommission
 GZ Telli



Jasmeth Espinosa,
 Vertreter
 Quartierverein Telli



Stefan Wyss,
 Vertreter
 Quartierverein Telli



Von links: Sirja Böller, Nikola Spasojević, Iva Petrušić, Qemajl Hoxha, Ändu Feller, Claudia Gerber, Merhunisa Ajanović, Fredy Pfiffner
Nicht auf dem Bild: Nemanja Petković

Dank

Die meisten Angebote des GZ können nur dank der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer funktionieren, so beispielsweise das ABAU-Stübli, die Unterstützung in Kindergarten und Primarschule, der Mahlzeitendienst, die Tellipost, die Brotteilet, die Stadttomaten, die Ferien-im Park-Woche, das Minigolf sowie das Kerzenziehen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen ganz herzlich.

Wasi Abdul, Stéphanie Ajila, Muna Al-Jabaji, Alisha Anghileri, Nadja Bauer, Amila Beck, Heidy Beck, Xaver Bürgi, Evelyn Chiodi, Paul Christen, Gabriela Dober-Setz, Mike Dos Santos, Ruth Eisenhut, Marianne Erb, Yves Fankhauser, Jacqueline Friolet, Samira Gygli, Jana Heimgartner, Lothar Hilbich, Thomas Hirschi, Samuel Hochstrasser, Eva Hubschmid, Elsbeth Jeanrichard, Lucia Kämpf, Béatrice Kaufmann, Esther Keller, Jean Jacques Keller, Elisabeth Kirchhofer, Bernhard Kirsch, Dominik Landolt, Carmelo Laurianti, Bernhard Lichtin, Silvia Lappe, Markus Mäder, Walter Maurer, Frank Eduard Meier, Niki Molteni, Jansoon Morteza, Silvia Müller, Irene Mürset, Sophie Nussbaum, Ruth Ostermayr, Sabine Patoncini, Mónica Peter, Mirjam Petoja, Susanna Ries, Vreni Rigoni, Margrit Rössler, Rosmarie Rüttimann, Claudia Schäpper, Myriam Sadjadi, Cossy Schulze, Anna Schürmann, Gaby Shoemaker, Mamadi Sidibe, Tinie Steen, Greti Stettler, Therese Trepp, Hansueli Trüb, Ursula Urech, Ernst Wagner, Hildi Walz, Juliane Weiland, Natalie Winkler, Urs Winzenried, Stefan Worminghaus, Nina Zeier, Dominik Zürcher



Freiwilligenessen im Restaurant Summertime in Aarau

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen anderen bedanken, die das GZ im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

Texte: Ändu Feller, Claudia Gerber, Iva Petrušić, Nikola Spasojević
Fotos: Gemeinschaftszentrum Telli

entsprochen. Als Neukunde ist seither beispielsweise die Organisation «Tischlein deck dich» wöchentlich im GZ und verteilt Lebensmittel an einkommensschwache Menschen. Insgesamt hat das GZ im Jahr 2020 nur ca. 60% der üblichen Mieteinnahmen zu verzeichnen.

Organisationen oder Gruppierungen, welche sich gemeinnützig engagieren, haben die Möglichkeit, ein Projektbüro zu mieten. Zurzeit sind drei der vier Büros vermietet. Das leere Büro diente dem GZ-Team als zusätzlicher Arbeitsplatz, da das Sekretariat teilweise nur mit einer Person besetzt werden durfte.

Auch das Restaurant Telli-Egge hat ein besonderes Jahr hinter sich mit Lockdown, reduzierten Öffnungszeiten und Schutzkonzept.

Im Jahr 2020 begann die Planung für die Umstellung auf ein elektronisches Reservationssystem, das durch eine externe Firma erstellt wird. In diesem Zusammenhang wird auch das Miettarifsystem angepasst.

Tellipost

Auch die Tellipost war von der Coronapandemie betroffen: ein massiver Rückgang der Inserate, keine Veranstaltungskalender, keine Hinweise auf die Angebote des GZ. Aus diesem Grund wurde entschieden, die Ausgaben vom April und Mai zusammenzulegen, womit 2020 nur neun statt zehn Ausgaben erschienen.

Nichtsdestotrotz konnte auch 2020 ein bunter Strauss von spannenden Beiträgen veröffentlicht werden. Neben den regelmässig erscheinenden Artikeln wie «Menschen in der Telli», QV-Blog, KIFF-Blog, Naturberichte aus der Telli durch den Bachverein, Informationen aus der Stadtbibliothek sowie Berichten aus der Primarschule gab es wiederum viel Neues aus der Telli mitzuteilen. Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass in der Telli ein Streit um eigenartige Machenschaften in der Hausarztpraxis an der Aurostrasse für Aufsehen weit über Aarau hinaus sorgte? Eine letzte Würdigung des Fabrikpalastes vor seiner Schliessung war genauso Thema wie die Neueröffnung der Alten Stadtgärtnerei. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Telliblöcke wurde über das Mitwirkungsverfahren der TelliernerInnen bei der Neugestaltung des Kleintierzoo berichtet. Dass viel soziales Engagement in der Telli geleistet wird, zeigte sich in den Titelgeschichten über den Mahlzeitendienst, die Sozialfirma Trinamo sowie die Freiwilligenarbeit im Allgemeinen.

GZ-Team

Die Mitarbeitenden des GZ leisten in den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Sozialpädagogik, Hauswartung und Administration wertvolle Arbeit und gewährleisten die Fortführung bestehender Projekte und Angebote sowie deren Weiterentwicklung.

2020 gab es im Team einige personelle Veränderungen: Das befristete Arbeitsverhältnis mit der Sozialpädagogin Sirja Böller als Leiterin Bereich Kind und Familie endete im Sommer 2020. Wie geplant, übernahm diesen Aufgabenbereich Iva Petrušić, welche im GZ ihre Ausbildung absolvierte und im Sommer erfolgreich abschloss. Nikola Spasojević arbeitete seit Mitte 2019 im GZ als Praktikant. Er bewarb sich um den Ausbildungsplatz im GZ und hat diesen im August 2020 für die nächsten vier Jahre angetreten. Merhunisa Ajanović, welche während acht Jahren im GZ als Reinigungskraft und Bürohilfe tätig war, fand eine Anstellung in ihrem angestammten Beruf und hat das GZ per Ende Juli verlassen. Nemanja Petković startete im November 2020 als neuer Mitarbeiter in der Doppelfunktion Hauswart / administrativer Mitarbeiter.



Einleitung

Ein Jahr wie jedes andere war das 2020 wahrlich nicht. Zwar ist auch in normalen Zeiten im GZ-Betrieb kein Jahr wie das andere, und doch gibt es gewisse Konstanten in den Angeboten und dem Jahresablauf. Mit Ausnahme von wenigen Betriebsferien können sich Kinder während des ganzen Jahres im Trefflokal treffen, SeniorInnen im ABAU-Stübli zusammenkommen, Eltern und Kinder die Kursangebote wie das Wortschatztraining oder Bereit für den Kindergarten besuchen. So starteten wir anfänglich ganz normal ins neue Jahr. Die Routine und das gewohnte Arbeiten wurden im Frühling aber jäh unterbrochen. Alle Angebote und Projekte ausser dem Mahlzeitendienst und der Nachbarschaftshilfe mussten wegen der Coronaschutzmassnahmen eingestellt und sämtliche Raumnutzungen storniert werden. Die Mitarbeitenden des GZ waren zwar erreichbar, aber der Schalter musste geschlossen werden. Das Gemeinschaftszentrum war gespensisch leer und still, wie es sonst nie der Fall ist. Mit den ersten Lockerungen der Massnahmen konnten wir gewisse Projekte und Angebote eingeschränkt wieder aufnehmen. Es war jedoch gewöhnungsbedürftig, bei Mietanfragen nicht nach Kücheninfrastruktur und Musikanlage gefragt zu werden, sondern, wie viele Tische mit 1,5 Metern Abstand im Raum Platz haben. Und bei unseren Veranstaltungen stellten wir weniger die Überlegung an, wie wir möglichst viele Menschen erreichen können, sondern, wie wir es organisieren, dass sich die Personen nicht zu nahe kommen. Für eine Institution wie das GZ Tellli, die das Ziel hat, Menschen zusammenzubringen, Begegnungen zu ermöglichen, den sozialen und kulturellen Austausch zu fördern, erschwerten die Weisungen zum Abstandhalten und Zuhausebleiben unsere Arbeit. Was aber trotz allem im Jahr 2020 geleistet wurde, erfahren Sie im vorliegenden Jahresbericht.

Allgemeine Angebote

Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe ist in diesem aussergewöhnlichen Jahr besonders zum Tragen gekommen und wurde vermehrt in Anspruch genommen. Das Gemeinschaftszentrum hat einen Aufruf lanciert und auf unser Hilfsangebot aufmerksam gemacht sowie weitere Helfende gesucht. Es meldeten sich neben den bereits bei der Nachbarschaftshilfe registrierten 48 HelferInnen insgesamt 13 zusätzliche Freiwillige, die sich bereit erklärten, Einkäufe, Transportdienste etc. für Tellibewohnende zu übernehmen. Letztlich standen mehr Helfende zur Verfügung, als Anfragen von Hilfesuchenden gemacht wurden. Es hat sich herausgestellt, dass die direkte Hilfe unter Nachbarn sehr gut funktioniert und viele sich selbst organisierten. Nichtsdestotrotz wurde das Angebot geschätzt, und wir konnten Hilfe und Unterstützung vermitteln.

Im Sommer 2020 kündigte die Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe. Das Gemeinschaftszentrum hat entschieden, die Koordination vorläufig selbst zu übernehmen.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst konnte dank der grosszügigen Unterstützung durch die Berufsschule, die auch während des Lockdowns trotz geschlossener Schulkantine die Mahlzeiten für uns kochte, das ganze Jahr angeboten werden. Während der Schulferien übernahm wiederum das Coop Restaurant im Einkaufszentrum Tellli das Zubereiten der Mahlzeiten. Die Nachfrage ist 2020 deutlich gestiegen, weshalb für die Verteilung der Mahlzeiten zusätzliche Freiwillige erforderlich waren. Ein grosser Teil der KundInnen sind ältere Menschen, die dankbar sind, nicht mehr selber kochen zu müssen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr können. Inzwischen wurde das Angebot auch von Familien entdeckt, die froh sind um eine Entlastung in herausfordernden Lebenssituationen. Im Jahr 2020 wurden an 257 Tagen von insgesamt 13 Freiwilligen sowie vereinzelt von Mitarbeitenden des GZ an 38 verschiedene KundInnen 2271 Mahlzeiten verteilt (Vorjahr 1464). Für das Verteilen gibt es mittlerweile zwei Touren, die eine wird wie bisher mit dem Handwagen ausgeführt, für die zweite Tour wurde ein Velo mit Anhänger angeschafft. Insbesondere für KundInnen, die am Rande des Telliquartiers wohnen, hat sich dies als sehr hilfreich herausgestellt.

Der Mahlzeitendienst wird nicht nur wegen der guten Menüs sehr geschätzt, sondern auch wegen des persönlichen Kontakts und der Möglichkeit zu einem kurzen Gespräch.

Minigolf

Die Minigolfanlage konnte nicht wie geplant anfangs April eröffnet werden. Die Minigolfsaison 2020 dauerte deshalb nur von Mitte August bis am 1. November. Ein detailliertes Schutzkonzept konnte einen sicheren Betrieb gewährleisten. Da ein Teil der Freiwilligen zur Risikogruppe gehört und darum die Minigolfanlage nicht betreuen konnte, wurden die Öffnungszeiten reduziert. Zusätzliche Reservationen für Gruppen wurden auch für ausserhalb der Öffnungszeiten angenommen. Das Minigolfturnier konnte leider nicht durchgeführt werden. In der Saison 2020 wurde die Minigolfanlage von fünf Freiwilligen betreut und war insgesamt 27 Tage (Vorjahr 180 Tage) geöffnet. 960 BesucherInnen (Vorjahr 4271) bespielten die Anlage. Gerade weil viele Freizeitangebote in diesem Jahr nicht zur Verfügung standen, wurde es sehr geschätzt, dass die Minigolfanlage geöffnet war.

StadttoMATen in der Tellli

Glücklicherweise kümmerte es die Tomaten wenig, dass 2020 ein fieser Virus grassierte. Die 600 Tomatensetzlinge der insgesamt 24 ProSpecieRara-Sorten – darunter auch einige neue Sorten – gediehen auch dieses Jahr prächtig. Leider konnten kein Aussaatkurs, kein Setzlingsmarkt und keine Tomatensprechstunden stattfinden. Tomateninteressierte hatten jedoch die Möglichkeit, telefonisch um Rat zu fragen, und anstelle des Setzlingsmarktes wurde ein Hauslieferservice angeboten. Freiwillige verteilten so an rund 50 Kunden die bestellten Setzlinge in der Tellli, einige Setzlinge wurden zudem an Institutionen und Organisationen weitergegeben. Mitte September wurde im kleinen Rahmen ein Anlass mit Tomatendegustation und Samentausch durchgeführt.

ABAU-Stübli

Das ABAU-Stübli musste ab Mitte März 2020 bis Ende Jahr geschlossen werden. Die engen Platzverhältnisse sowie die grosse Zahl an besonders gefährdeten Gästen und freiwillig Engagierten liessen einen sicheren und verantwortungsvollen Betrieb nicht zu. Auch die ABAU-Mittagessen und die Märchennachmittage konnten nicht durchgeführt werden. Als kleiner Trost konnten sich die TellibewohnerInnen bei der Märchenerzählerin melden, und es wurden ihnen kostenlos Märchen am Telefon erzählt. Von Anfang November bis Mitte Dezember führten wir zweimal pro Monat das ABAU-Stübli-Angebot «Handarbeiten mit Hildi» im grossen Saal des GZ Tellli durch. Die TeilnehmerInnen schätzten es sehr, doch noch eine Möglichkeit der Begegnung und des Austausches zu haben.

Freiwillige in Schule und Kindergarten

Auch 2020 wurde die Mitarbeit und Unterstützung von Freiwilligen in Primarschule und Kindergarten in der Tellli sehr geschätzt. Die Kinder profitieren von der Lebenserfahrung der meist älteren Freiwilligen, die Lehrpersonen werden durch die Hilfe der Freiwilligen bei einzelnen Kindern oder Kleingruppen entlastet. Im Coronajahr war jedoch auch hier vieles anders: Während des ersten Lockdowns schlossen die Schulen und es konnten keine Freiwilligeneinsätze geleistet werden. Nach den ersten Lockerungen war es den Freiwilligen freigestellt, ob sie wieder Einsätze leisten wollten. Einige pausierten für längere Zeit, andere entschieden sich, weiterhin mit Distanz halten und Maske tragen in der Schule mitzuhelfen.

Angebote für Familien und Kinder

Hausbesuche zum 1. Geburtstag

Um die Eltern der jüngsten TellianerInnen trotz Coronajahr kontaktieren zu können, wurden die «Hausbesuche zum 1. Geburtstag» kurzerhand zu GZ-Besuchen. Die Familien wurden ins GZ eingeladen, um sie über die verschiedenen Angebote im GZ, im Telliquartier und der Stadt Aarau zu informieren. Beim Besuch geht es auch um das erste Kennenlernen der Sozialpädagogin des GZ, welche für die Angebote im Bereich Kind und Familie zuständig ist. Dieser niederschwellige Austausch wurde von den Eltern immer sehr geschätzt: Meistens entdeckten die Familien Angebote in der Tellli, welche sie bis anhin gar nicht kannten, und es konnten viele Fragen unkompliziert geklärt werden. Durch die breite Vernetzung des GZ mit verschiedenen Unterstützungsangeboten und Fachstellen in der Umgebung konnten auch vereinzelt Familien bei Bedarf direkt an eine dafür zuständige Fachstelle vermittelt werden. Insgesamt wurden 39 Familien angeschrieben, wovon 22 Besuche stattgefunden haben.

Bereit für den Kindergarten

Wie bei so vielem, mussten wir in diesem Jahr auch beim Projekt «Bereit für den Kindergarten» kreativ werden, um verschiedene Her-

ausforderungen zu meistern. Während der Zeit, in denen keine Kurse durchgeführt werden durften, verteilten wir Pakete mit den Anleitungen zu den einzelnen Sequenzen sowie weitere Lern- und Spielideen. Dazu gab es auch Anleitungen per Video, und die Kursleitenden blieben mit den Eltern telefonisch im Kontakt. So konnten die Kurseinheiten von den Eltern zuhause durchgeführt werden. Glücklicherweise gab es auch Phasen, in denen die Kurse im GZ durchgeführt werden durften. 2020 nahmen insgesamt 23 Familien an den Kursen teil. So konnten sich Eltern und ihre Kinder während je 15 Kurseinheiten auf den bevorstehenden Kindergartenentritt vorbereiten.

Wortschatztraining

Das Wortschatztraining konnte 2020 teilweise stattfinden. Einmal wöchentlich konnten die Kindergartenkinder aus der Tellli auf spielerische und vielseitige Art ihren Wortschatz erweitern. Einige Veränderungen gab es im personellen Bereich. Einerseits mussten wir uns von einer langjährigen Wortschatzleiterin verabschieden, andererseits entschlossen sich die vier weiteren Freiwilligen, vorübergehend coronabedingt etwas zurückzutreten. Somit übernahmen Iva Petrušić und Nikola Spasojević alle sechs Kurse. In der Zeit, in welcher die Kurse nicht weitergeführt werden durften, blieben die LeiterInnen mit den Kindern in Kontakt und verschickten kleine Pakete, damit sie ihren Wortschatz auch zuhause erweitern konnten. Pro Semester meldeten sich durchschnittlich 30 Kinder an. Die Anzahl Anmeldungen blieb somit wie in den Vorjahren konstant.

Trefflokal

Um während des Lockdowns weiterhin für die Kinder und Jugendlichen der Tellli da zu sein, setzten wir vermehrt auf die aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit im Quartier. Bei Spaziergängen durch das Telliquartier kamen wir mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch und erfuhren, was sie beschäftigte und wo sie sich während des Lockdowns aufhielten. Zusätzlich wurde ein Flyer mit verschiedenen Hilfsangeboten und Telefonnummern verteilt und darauf aufmerksam gemacht, wo sie sich melden und unkompliziert Hilfe holen konnten. Im Juni konnte das Trefflokal mit Schutzkonzept wieder öffnen und verschiedene Aktivitäten anbieten. Es entstanden auch neue Ideen wie die Spielkiste, welche viele Spiele für draussen beinhaltet und den Kindern und Jugendlichen bei schönem Wetter zur Verfügung steht.

Tracy Bürgin stellte im Jahr 2020 ihre Angebote «Malen mit Kindern» und «Malen mit Jugendlichen und Erwachsenen» ein. So wurde das Malatelier als zusätzlicher Raum für das Trefflokal frei. Dadurch konnten mehr Kinder unser Angebot nutzen. Anfangs Jahr – vor Corona – machten wir einen Ausflug auf die beliebte Kunsteisbahn Aarau. Im Sommer durften wir in Zusammenarbeit mit der «ITOBA Siedlungsidentität» Bauwände farbig verzieren. Im Herbst thematisierten wir den Tag der Kinderrechte. Die Kinder und Jugendlichen bastelten dazu ein Spiel und malten Ansichtskarten zum Thema. Ende Jahr gestaltete das Trefflokal wie jedes Jahr ein Adventsfenster.

Im Rahmen des Schutzkonzeptes mussten wir unsere Besucherzahl beschränken und immer wieder neu anpassen. Dies hatte Auswir-

kungen auf die Besucherzahlen, welche im Jahr 2020 bei durchschnittlich 25 Kindern pro Öffnungstag lagen. 2019 lag die Besucherzahl bei durchschnittlich 31 Kindern pro Öffnungstag.

Ferien im Park

Die Ferien-im-Park-Woche lud auch diesen Sommer wieder viele Kinder aus der Tellli zu gemeinsamem Spiel und Spass ein. Das diesjährige Motto lautete «Einmal um die Welt», wobei sich knapp 35 Kinder auf eine spannende Weltreise begaben. Neben einem Besuch im Naturama und einer Safari-Schnitzeljagd im Telliwald besuchten wir auch dieses Jahr das Rolling Rock, welches bei den Kindern seit Jahren der Favorit der Ausflugsziele ist. Da in den Sommerferien sehr viele Angebote für die Kinder nicht stattfinden konnten, meldeten sich aussergewöhnlich viele Kinder für die Ferien-im-Park-Woche an. Aus diesem Grund entschieden wir uns, die TeilnehmerInnenzahl auf 35 Kinder zu erhöhen, was sehr geschätzt wurde. Dank zusätzlicher LeiterInnen war dies gut zu bewältigen.

Schülercoaching in der ersten Oberstufe

Der Übertritt von der Primarschule in die Oberstufe ist für einige SchülerInnen, insbesondere aus bildungsfernen Familien, eine grosse Herausforderung. Das Projekt Oberstufencoaching unterstützt und begleitet Kinder in der 1. Oberstufe. Das Ziel ist es, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, Lerngruppen zu bilden und ihnen Lernmethoden zu zeigen, damit ein guter Übergang gelingt.

2020 haben drei SekundarschülerInnen das Angebot besucht. Das Coaching begann nach den Sommerferien mit wöchentlichen Treffen von je neunzig Minuten. Die Begleitung durch eine Fachperson dauert normalerweise ein halbes Jahr, wurde aber wegen der erschwerten Umstände durch die Pandemie bis Mai 2021 verlängert. Ein Ziel des Oberstufencoachings wäre, dass sich die Lerngruppe auch ausserhalb des Coachings trifft, was aber durch die Auflagen mit beschränkten Kontakten nahezu unmöglich war. Erschwerend kamen dieses Jahr die Maskenpflicht und aufgestellte Stellwände dazu, was die Kommunikation beeinträchtigte und eine erhöhte Konzentration der Lerngruppe erforderte.

Die Rückmeldungen sowohl der Lehrpersonen als auch der Schülerinnen zeigen, wie wichtig dieses Angebot ist, um die Bildungschancen für Kinder, die wenig Unterstützung durch die Familie erhalten, zu erhöhen.

Anlässe durchs Jahr hindurch

Vieles war anders in diesem speziellen Jahr: kein Eierfärben und kein Osterzorge, kein Flohmarkt, keine Brotteilet, kein Grütlibacken und kein Räbeliechtliumzug. Auch das Tellifest, der Herbstmarkt, das Kerzenziehen, das Seniorenweihnachtsessen und der offene Weihnachtsabend fielen Corona zum Opfer. Umso

beliebter war der offene Bücherschrank, der einen in diesem ereignislosen Jahr mit ein wenig Lektüre versorgte. Letzterer wurde mit der Tellipost und ein paar anderen Zeitschriften ergänzt, da zeitweise auch unsere Flyerwand geschlossen bleiben musste.

Anstelle des traditionellen Freiwilligenausfluges trafen sich die Freiwilligen im September im Restaurant Sommertime zum Mittagessen. Dank des Engagements einer Freiwilligen leuchteten dieses Jahr wiederum Adventsfenster in der Tellli, wobei das Trefflokal und das GZ je ein Fenster gestalteten. Ein Eröffnungspéro konnte jedoch nicht stattfinden. Das Friedenslicht aus Bethlehem brannte auch dieses Jahr in der Tellli, diesmal draussen und ohne Suppe und Kaffee. Es entstanden dabei spannende Gespräche und bereichernde Begegnungen mit Passanten, die teilweise die Tradition des Friedenslichtes bis jetzt nicht kannten und diesen Lichtmoment sehr schätzten.

Vernetzung

Für die Qualität und Wirkung von Angeboten, von Entwicklungsprozessen sowie für eine gut funktionierende Zusammenarbeit ist es wichtig, sich fachlich und thematisch auszutauschen.

Viele Austauschsituationen mussten 2020 abgesagt oder verschoben werden. Einige konnten jedoch physisch oder digital durchgeführt werden. So konnten wir im Jahr 2020 beispielsweise unsere Meinung im zweiten Teil des städtischen Projektes «Intelligente Quartierbeleuchtung» einbringen und auch die Teststrecke zwischen Telliplatz und Polizeigebäude realisieren. Grosse Veränderungen kamen und kommen rund um die Sanierung der Delfterstrasse auf das Quartier zu. Um die Meinung der QuartierbewohnerInnen bezüglich der Aussenraumgestaltung und zukünftigen Nutzung des ehemaligen Kleintierzoo zu erfahren, führte die Firma ITOBA im Auftrag der AXA einen Mitwirkungsprozess durch, bei dem auch wir vom GZ Ideen und Meinungen einbringen konnten.

Der coronabedingte Austausch mit Institutionen, welche vielfältige Unterstützung und Hilfe anbieten wie der ITOBA, der Pfadi, dem Schweizerischen Roten Kreuz, der Stadt Aarau usw., führten dazu, dass Hilfesuchende optimal vermittelt sowie Doppelspurigkeiten vermieden werden konnten.

Raumvermietung

Die Pandemie wirkte sich auch auf die Belegung der Räumlichkeiten aus. Der grösste Teil der Reservationen wurde storniert, Feste, Kegeltourniere und Kurse abgesagt, Anlässe verschoben und schliesslich doch nicht durchgeführt. Der Saal wurde plötzlich für Firmen interessant, die diesen für eine Sitzung buchten, um den Abstand zwischen den Teilnehmenden einhalten zu können. Vereinzelt gab es Organisationen, die auf das GZ auswichen, weil die bisher gemieteten Räumlichkeiten nicht den Coronavorschriften